Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 19 / 27 245
Schriftliche Anfrage

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 5. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Oktober 2026)

zum Thema:

Sichere Radquerung am Tierpark schaffen

und **Antwort** vom 20. Oktober 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Oktober 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/27245
vom 5. Oktober 2026
über Sichere Radquerung am Tierpark schaffen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie bewertet der Berliner Senat die derzeitige Führung und Signalisierung des Radverkehrs am Knoten Am Tierpark/Alt-Friedrichsfelde in Richtung Hohenschönhausen?

Antwort zu 1:

Die Führung und Signalisierung des Radverkehrs an der Kreuzung Am Tierpark – Rhinstraße / Alt-Friedrichsfelde ist aus allen Richtungen für geradeaus- und linksabbiegende Fahrten wenig attraktiv, da bis zu sechs getrennte Fahrbahnen sowie der Straßenbahngleiskörper jeweils signalgesichert gequert werden müssen, was zu großen Umwegen und in der Summe zu langen Wartezeiten führt. Auch die straßenbauliche Gestaltung der Bordabsenkungen und der Aufstellflächen führt teilweise dazu, dass die vielen zu benutzenden Radverkehrsfurten nicht gut befahrbar sind; zusätzlich tragen teilweise schmale Aufstellbereiche und der Mischverkehr mit dem Fußverkehr dazu bei, dass der Radverkehr nicht zügig die Kreuzung passieren kann.

Frage 2:

Kann für den Radverkehr an dieser Stelle eine eigene, aus der Anfahrtsrichtung gut sichtbare Lichtsignalanlage eingerichtet werden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 2:

Aufgrund der Fragestellung steht zu vermuten, dass sich die Frage auf die Querung des Radverkehrs über die Fahrbahn für den rechtsabbiegenden Kfz-Verkehr in der Relation Am Tierpark > Alt-Friedrichsfelde stadtauswärts bezieht. Die Signalisierung des Radverkehrs entspricht an dieser Stelle der Führung gemeinsam mit dem Fußverkehr. Ein bereits von Weitem sichtbarer Signalgeber würde die Gefahr mit sich bringen, dass insbesondere bei Grün zeigendem Signal der Radverkehr seine durch Markierungen vorgeschriebene Führung nicht einhält, bereits vor der Kfz-Haltlinie auf die Fahrbahn schwenkt und dabei in Konflikt mit dem Kfz-Verkehr gerät. Daher sind eine eigene Signalisierung sowie eine fahrdynamischere Führung nur in Kombination mit straßenbaulichen Veränderungen möglich.

Aktuell stehen keine Haushaltsmittel zur Verfügung, um bauliche Veränderungen an der Lichtsignalanlage zu planen und durchzuführen. Im vorliegenden Fall ist auch keine akute Gefährdung der Verkehrssicherheit erkennbar, die einen unmittelbaren Handlungsbedarf erkennen ließe.

Frage 3:

Welche Maßnahmen plant der Senat, um die Radverkehrsführung an diesem Knoten sicherer und übersichtlicher zu gestalten?

Antwort zu 3:

Es wird auf die Ausführungen zu Frage 2 verwiesen.

Berlin, den 20.10.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt